

Paris / Wien, August 2019

GCC: Striktere Kreditbedingungen für Unternehmen fördern alternative Finanzierungsquellen

Trotz der Verbesserung der Wirtschaftsleistung im gesamten Golf-Kooperationsrat (GCC) sind die geldpolitischen und finanziellen Rahmenbedingungen im Vergleich zu vor 2015 weiterhin angespannt. Der Zugang zu Finanzmitteln bleibt eines der Schlüsselthemen für Unternehmen der Golfregion, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Das Kreditwachstum in der Region hat sich zwar dank der höheren Ölpreise etwas erholt, es bleibt aber unter dem historischen Durchschnitt.

Diverse Faktoren haben dazu geführt, dass sich die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen in den Ländern des GCC insgesamt verschlechtert haben. Dazu zählen höhere Energiepreise, die zum Resultat haben, dass die Regierungen ihre Notfallliquidität, die sie im Falle niedriger Ölpreise zur Verfügung gestellt hatten, wieder abgezogen haben. Die „Normalisierung“ der Politik der US-Notenbank (Fed) ist eine weitere Ursache: Seit die Fed den Ausstieg aus ihrer höchst expansiven Geldpolitik mit niedrigem Leitzins in Verbindung mit Wertpapier-Ankäufen und damit aufgeblähter Bilanzsumme im Jahr 2013 angekündigt hat, haben die Zentralbanken im gesamten GCC ihre Leitzinsen im Einklang mit den Schritten der Fed hin zu einer „normalen“ Geldpolitik, also Beendigung der Ankäufe und erste Zinsschritte, erhöht. Diese daraus resultierenden verschärften Finanzierungsbedingungen bei Bankkrediten haben Unternehmen dazu gezwungen in den letzten Jahren andere Finanzierungsalternativen zu finden, z.B. Anleihen oder Sukuk-Emissionen¹, Handelsfinanzierungen und Börsengänge. Doch trotz ihres schnellen Wachstums machen diese verschiedenen Finanzierungsquellen nicht mehr als rund 5 Prozent der üblichen Bankkredite aus.

Nun, da sich das amerikanische Konjunkturmilieu eingetrübt hat, erhoffen sich die GCC-Unternehmen neue Unterstützung von der amerikanischen Notenbank, die ihre geldpolitische Ausrichtung hin zu neuen expansiven Maßnahmen, wie Zinsschritten, gewendet hat.

Kreditwachstum ist wieder da, bleibt aber verhalten

Wie so oft, betrifft das Hauptfragezeichen der GCC-Banken den Ölpreis. Das Basisszenario von Coface ist 65 US-Dollar pro Barrel Brent im Durchschnitt 2019.

¹ Sukuk-Papiere sind eine Mischung aus Aktie und Anleihe. Das Papier ist ein Übertrag von Besitz mit Dividende (ohne die Ansprüche einer Aktie). Wichtig ist hier, dass der Käufer eines Sukuk offiziell keinen Zins erhält, da dies nach der Schari'a, also dem muslimischen Recht, nicht erlaubt ist.

Angesichts steigender Ölpreise und eines verbesserten regionalen Wachstums in der Golfregion wird erwartet, dass die Kreditvergabe an den privaten Sektor in der gesamten GCC-Region 2019 nur um 5 Prozent steigen wird und damit deutlich unter dem Durchschnitt von 9 Prozent für die Jahre 2013 bis 2015 liegen dürfte. Eine Umfrage des Institute of International Finance (IIF) zur Kreditvergabe zeigt ein schwaches Kreditwachstum in den kommenden Quartalen: Die Banken haben die Kreditbedingungen in der Region Mittlerer Osten und Nordafrika im ersten Quartal 2019 weiter verschärft.

Die Daten zur Geldmenge in den Ländern des GCC zeigen die gleiche Dynamik: positives, aber schwaches Wachstum. Die Fed-Politik und die Ölpreise spielen eine wichtige Rolle bei den Liquiditätsbedingungen des GCC-Bankensektors. Die GCC-Länder (außer Kuwait) folgen einem festen Wechselkursregime und binden ihre Währungen an den US-Dollar, müssen daher also alle geldpolitischen Schritte der US-Notenbank kopieren. Mit Blick auf die Zukunft sollte der neue Kurs der US-Geldpolitik mit Zinssenkungen vor dem Hintergrund der Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in den Vereinigten Staaten das Kreditwachstum in den GCC-Ländern stützen.

Erholung der Ölpreise hilft, aber Volatilität ist Herausforderung

Obwohl die GCC-Länder bei der Diversifizierung ihrer Volkswirtschaften deutlich vorangekommen sind, macht Öl immer noch den größten Teil ihrer Steuereinnahmen aus. 2018 betrug die Einnahmen daraus in Saudi-Arabien rund 70 Prozent, in Oman und Bahrain 80 Prozent, in Kuwait und Katar 60 Prozent und in den Vereinigten Arabischen Emiraten 55 Prozent der Gesamteinnahmen.

Derzeit bieten die höheren Ölpreise den Banken eine Sicherheit, aber die mit der Entwicklung des Ölpreises verbundene Volatilität bleibt ein Risiko, insbesondere angesichts der Entscheidungen vonr GCC-Regierungen, einige fiskalische Sparmaßnahmen zu lockern.

Unternehmen suchen alternative Finanzierungsquellen

Der GCC-Anleihenmarkt steht vor einigen Herausforderungen. Die Fortführung von Infrastruktur- und Bauprojekten ist nach wie vor von entscheidender Bedeutung, da sie eine wichtige Säule der wirtschaftlichen Diversifizierung darstellen und den Bedarf an Projektfinanzierungen decken. Hinzu kommt die zunehmende Öffnung der Märkte für internationale Investoren und die Notwendigkeit, diese Finanzinstrumente zu kennen und zu verstehen.



P R E S S E M E L D U N G

MEDIENKONTAKT:

Verena SCHWARZ - T. +43/1/515 54-540 – verena.schwarz@coface.com

Coface: for trade – Gemeinsam Geschäfte entwickeln

Mit 70 Jahren Erfahrung und dem dichtesten internationalen Netzwerk ist Coface ein bedeutender Kreditversicherer, Partner im Risikomanagement von Unternehmen und in der globalen Wirtschaft. Mit dem Anspruch, der agilste Kreditversicherer weltweit zu werden, unterstützt Coface 50.000 Kunden dabei, Geschäfte aufzubauen und dynamisch zu entwickeln. Die Produkte und Dienstleistungen schützen Unternehmen im nationalen und internationalen Business und helfen ihnen, Kreditentscheidungen zu treffen. 2018 hatte Coface rund 4.100 Mitarbeiter in 100 Ländern und erzielte einen Umsatz von 1,4 Mrd. Euro.

www.coface.de

COFACE SA ist an der Börse notiert: Euronext Paris – Compartment A
ISIN: FR0010667147 / Ticker: COFA

